

Vom Kirchhoff'schen Knoten zum Gordischen Knoten? = Des nœuds de Kirchhoff au nœud gordien?

Autor(en): **Blum, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 22

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Kirchhoff'schen Knoten zum Gordischen Knoten?

Auf dem Gebiet der Elektrizität ist – rein technisch gesehen – der gemeinsame Europäische Markt bereits Wirklichkeit: Im Bereich des westeuropäischen Verbundnetzes ist – von Dänemark bis Sizilien, von Portugal bis Griechenland – im Prinzip jeder Verbraucher mit jedem Produzenten verbunden. In diesem gigantischen Netz sorgt eine gut eingespielte Zusammenarbeit der für die einzelnen Gebiete zuständigen Versorgungsunternehmen für die Sicherstellung und Gewährleistung einer optimalen Stromversorgung.

Nach dem Willen der Europäischen Kommission sollen nun aber vermehrt marktwirtschaftliche Grundsätze auch im Bereich der Elektrizitätsversorgung zum Tragen kommen. Die Stichworte hierzu sind «Zugang Dritter zum Netz», «Third Party Access» oder «Unbundling». Die Ausführungen von Dr. Heinz Baumberger (s.S. 35 ff. in diesem Bulletin) machen aber deutlich, dass eine solche «Radikalkur», wie sie zunächst einmal vorgeschlagen wurde, mit beträchtlichen Problemen und Nachteilen in bezug auf Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit behaftet ist. Insbesondere müsste, um für eine vermutlich beschränkte Anzahl Verbraucher vermehrt die Vorteile eines freien Marktes zu bringen, eine ganze Serie neuer Reglemente erlassen werden.

Von diesen Problemen wäre im übrigen auch die Schweiz betroffen, und zwar völlig unabhängig davon, ob sie dem Europäischen Wirtschaftsraum oder später der EG beiträgt oder nicht. Die gesamte Elektrizitätsversorgung würde unter einer Einführung einer Liberalisierung in der vorgeschlagenen Form leiden, die die Gefahr mit sich bringt, dass die Stromverteilung nicht mehr nach der Kirchhoff'schen Maschen- und Knotenregel funktioniert, sondern zu einem Gordischen Knoten wird!

W. Blum
Redaktion VSE
Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft»

Des nœuds de Kirchhoff au nœud gordien?

Du point de vue technique, le Marché commun européen est déjà une réalité en ce qui concerne le domaine de l'électricité: dans le réseau d'interconnexion de l'Europe occidentale – du Danemark à la Sicile, du Portugal à la Grèce – chaque consommateur est relié en principe à chaque producteur. Une étroite collaboration entre les entreprises chargées de l'approvisionnement des diverses zones garantit un approvisionnement en électricité optimal dans cet énorme réseau.

Selon la volonté de la Commission Européenne, les principes de l'économie du marché doivent maintenant aussi faire leur entrée dans le domaine de l'approvisionnement en électricité. L'«accès de tiers au réseau», ou «Third Party Access», et l'«Unbundling» en sont ici les mots-clefs. Les explications de Heinz Baumberger (voir page 35 de ce Bulletin) mettent nettement en évidence le fait qu'une «cure radicale», telle qu'elle a été proposée, présente des problèmes et des inconvénients considérables en ce qui concerne la sécurité de l'approvisionnement, la rentabilité et l'impact sur l'environnement. Il faudrait notamment édicter toute une série de nouveaux règlements afin qu'un nombre vraisemblablement limité de consommateurs puisse jouir des avantages d'un marché libre.

La Suisse serait du reste, elle aussi, touchée par ces problèmes, et ceci indépendamment du fait qu'elle adhère ou non à l'Espace Economique Européen ou ultérieurement à la CE. L'économie électrique dans son ensemble pâtirait de l'introduction de la libéralisation proposée – cette dernière contenant la menace que la distribution de l'électricité ne fonctionne plus selon la règle des nœuds de Kirchhoff, mais se transforme en nœud gordien!

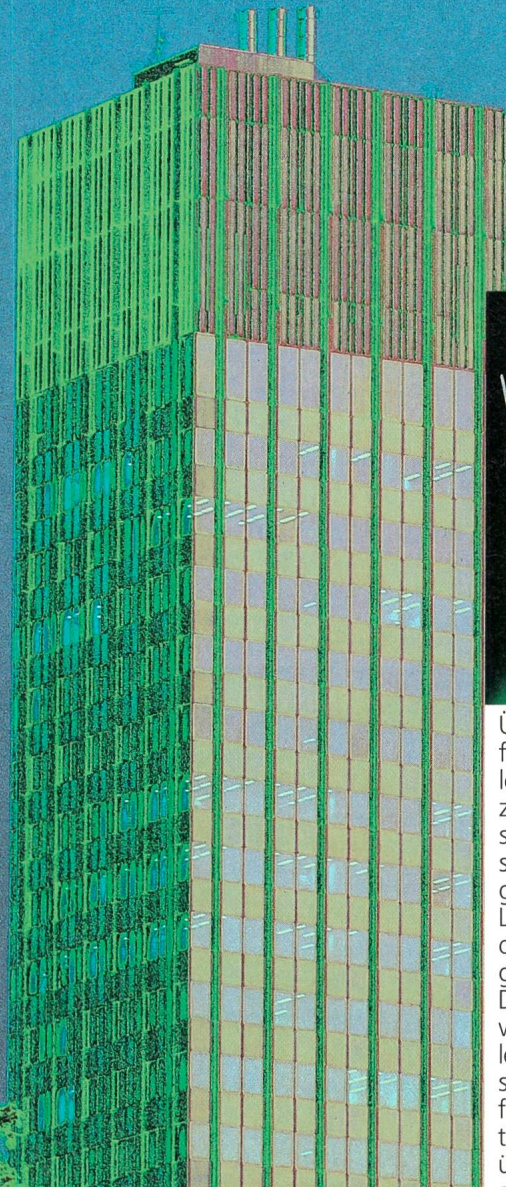
W. Blum
Rédaction UCS
Editions «Economie électrique»

BRUGG

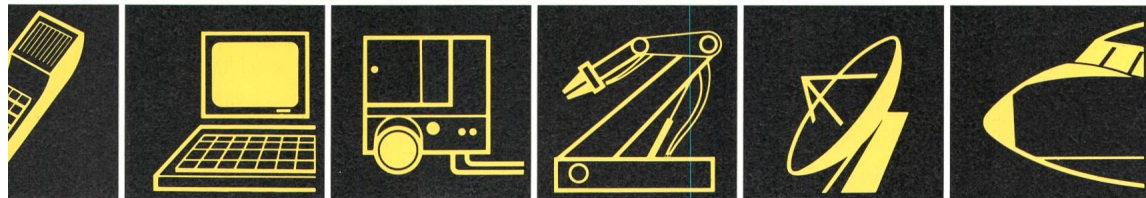
Lichtwärts

Übertragungstechnik mit Glasfasern

lokale Netzwerke



Übertragungstechnik mit Glasfaserkabeln gewinnt auch in lokalen Netzwerken (LAN's) zunehmend an Bedeutung. Eine schnelle Datenübertragung zwischen Gebäuden und Abteilungen, Brücken zwischen kleinen LAN's, sowie industrielle Anwendungen in elektromagnetisch gestörter Umgebung, wo grosse Datenmengen sicher übertragen werden müssen, ist mit Lichtleitertechnik sichergestellt. Wir sind ein qualifizierter Partner für Netzbauer und Installationsfirmen, denn BRUGG verfügt über ein abgerundetes Sortiment an Kabeln für den Aussen- und Innenbereich mit passendem Zubehör. Unser erfahrenes Spezialistenteam unterstützt Sie bei der Konzeption und Projektierung und kann auf Wunsch auch die Gesamtrealisierung von komplexen Anlagen übernehmen.



ie Datentechnik Video Automation Radar Flugzeuge

BRUGG TELECOM

Brugg Telecom AG
Kabel und Systeme für Nachrichtenübertragung
CH-5200 Brugg
Telefon 056 483 100 · Fax 056 483 531

BRUGG TELEKOMMUNIKATION